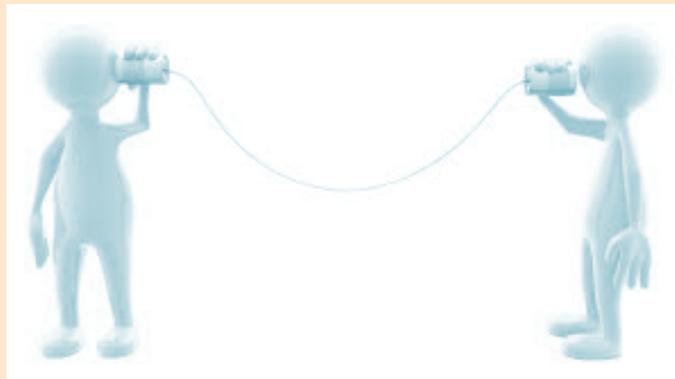
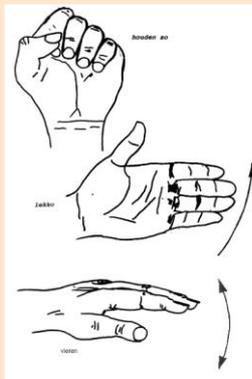




PLATFORM
ZERO INCIDENTS



BESTE PRAKTIKEN NAUTISCHE KOMMUNIKATION I. Fassung

DISCLAIMER

Die Informationen in diesem Dokument wurden mit der höchstmöglichen Genauigkeit erstellt. Allerdings können die Platform Zero Incidents und ihre Teilnehmer in keiner Weise für die Inhalte haften. Die Annahme von Maßnahmen, Vorschlägen, Warnungen, etc. müssen daher immer abgewogen und vorgängig einer Risikobewertung unterzogen werden. Verbreitung dieses Dokument unter den Dritten ist zulässig, sofern dies in der ursprünglichen Form durchgeführt wird.

ÜBER DIE PLATFORM ZERO INCIDENTS

Die Platform Zero Incidents (PZI) ist eine Initiative des Binnenschiffahrts-sektors. Wie der Name schon angibt, strebt das PZI nach 0 (null) Zwischenfällen in der Binnenschiffahrt. PZI will dies erreichen durch:

- 🚩 Eine Plattform, auf der beinahe Zwischenfälle unter den Mitgliedern geteilt werden.
- 🚩 Verhindern von Wiederholungen von Beinahe Zwischenfällen durch bewährte Verfahren zu entwickeln und den Gebrauch davon an zu regen, basiert auf Untersuchungen und Analysen (Tendenzen) der Beinahe-Zwischenfälle.
- 🚩 Das Aufbauen von dauerhaften Relationen mit Interessenvertretern.
- 🚩 Erhöhen des Bewusstseins und der Verantwortlichkeit innerhalb der Industrie.
- 🚩 PZI wird das Zentrum für Expertisen auf dem Gebiet von Vorbeugung des Sicherheits- und Umweltzwischenfällen in der Binnenschiffahrt sein.

Diese Publikation trägt zum Erreichen der Mission und Vision von PZI bei. Das Dokument wurde durch und für die Binnenschiffahrt entwickelt.

Es kann für verschiedenen Zwecke eingesetzt werden wie:

- 🚩 Bezugsdokument für Besatzungsmitglieder und Flottenmanager.
- 🚩 Training von Besatzungsmitgliedern.
- 🚩 Sicherheitsüberlegungen an Bord.
- 🚩 Anschauungsmaterial für Fachschulen.
- 🚩 Als Basis für Prozeduren und Arbeitsanweisungen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	5
I.1. Wozu dient dieses Dokument?	5
I.2. Wie ist dieses Dokument zu verwenden?	5
2. UKW-SCHIFFSFUNK	6
3. SCHALLSIGNALE	6
4. BLAUE TAFEL	7
5. ECDIS/AIS-INSTALLATION (TRESKO ODER PERISKAL)	7
6. DER EXTRA-AUSGUCK	7
7. SONSTIGES	7
ZU RATE GEZOGENE QUELLEN	8
Wet-, regelgeving en normen	8

1. EINLEITUNG

1.1. Wozu dient dieses Dokument?

Untersuchungen zeigen, dass Missverständnisse ein häufig auftretender Faktor beim Zustandekommen eines Beinahe-Unfalls sind und oft auch für seinen Ausgang bestimmen. Mit diesem *Best Practice Guidance (BPG)* von der Platform Zero Incidents möchten wir gern auf verschiedene Kommunikationsmittel aufmerksam machen und die Art der Kommunikation erläutern.

1.2. Wie ist dieses Dokument zu verwenden?

Dieses Dokument ersetzt nicht das heutige System oder die Kommunikationsdokumente, die schon an Bord verfügbar sind.

Sie können das Dokument als Nachschlagewerk nutzen, aber natürlich auch, um Ihre Besatzung einzuarbeiten und/oder zu schulen. Außerdem können Sie das Dokument während der Sicherheitsbesprechungen mit Ihrer Besatzung durchsprechen.

Es kann das Sicherheitsbewusstsein an Bord erhöhen und somit die Gefahr von Unglücksfällen verringern.

Falls Sie Anregungen haben, um dieses Dokument noch zu verbessern, dann wenden Sie sich vor allem auch an Platform Zero Incidents.

Platform Zero Incidents

www.platformzeroincidents.nl

info@platformzeroincidents.nl

@PZI_tweets

+31 (0) 10 297 40 22

2. UKW-SCHIFFSFUNK

Der Schiffsfunk ist das effizienteste und effektivste Mittel zur Kommunikation mit anderen Schiffen und den Behörden.

Um eine gute Wirkung des Schiffsfunks zu gewährleisten, sind folgende Punkte wichtig zu beachten:



Beispiel Icom

- ⚠ Position und Platzierung der Antennen: Wenn diese hinter dem Steuerhaus stehen, kann das Senden durch Hindernisse wie das Steuerhaus selbst gestört werden. Sorgen Sie deshalb dafür, dass die Antennen so senkrecht wie möglich stehen, und dass sie erforderlichenfalls oberhalb des Dachrandes hervorstehen.
- ⚠ Sorgen Sie für einen guten Zustand der Schiffsfunkanlage.
- ⚠ Im Steuerhaus sollen Anleitungen verfügbar sein.
- ⚠ Verwenden Sie die richtigen Schiffsfunkkanäle; diese sind im „Handbuch Schiffsfunk“ angegeben. Die neueste Version finden Sie unter: <http://www.ccr-zkr.org/I3020500-nl.html#02>. Auch die obligatorischen Blockkanäle sind mittels Anzeigen entlang der Ufer angegeben.
- ⚠ Verwenden Sie eine klare Sprache und Terminologie. Sorgen Sie dafür, dass Meldungen deutlich sind und verwenden Sie die richtigen Begriffe und die Verkehrssprache des Landes. Achtung: Die Verkehrssprache für den Schiffsfunk kann eine andere sein, als die Verkehrssprache an Bord.
- ⚠ Kontrollieren, ob die Mitteilung herübergekommen ist. Dies tut man, indem man eine Bestätigung der Mitteilung erbittet. Im Zweifelsfalle die Mitteilung nochmals wiederholen.
- ⚠ Zuviel Schiffsfunkverkehr kann ablenken. Die Mitwirkung eines Steuermanns oder eines anderen Kapitäns kann dafür einen Ausweg bieten.
- ⚠ Verwenden Sie den Schiffsfunk rechtzeitig und vor allem im Zweifelsfalle und warten Sie nicht bis zum letzten Moment.

3. SCHALLSIGNALLE

Das Schallsignal wird nicht immer korrekt verwendet. Die Nutzung eines Schallsignals in einer Notsituation kann Unfälle verhindern und ist deshalb auch gesetzlich vorgeschrieben.

Folgende Punkte sind bei Schallsignalen zu beachten:

- ⚠ Die Anlage muss gut funktionstüchtig sein, einschließlich des Signalhorns am Mast.
- ⚠ Die verschiedenen Schallsignale müssen bekannt sein (siehe [BPR Anlage 6](#) // RPR Anlage 6), wie das Notsignal:

■■■■ ■■■■ — — — ■■■■ **Notsignal**

- ⚠ Wenn das Schallsignal gegeben werden muss, verwenden Sie nach Möglichkeit gleichzeitig den Schiffsfunk auf dem örtlichen Blockkanal. Auf diese Weise wird die Betätigung des Schallsignals registriert und es kann im Falle einer Unfalluntersuchung unterstützend wirken.

4. BLAUE TAFEL

Die Blaue Tafel ist ein Kommunikationsmittel, um die Art des Vorbeifahrens anzuzeigen. Wichtige Punkte dabei sind:

- ⚠️ Sorgen Sie dafür, dass sich diese in gutem Zustand befindet, einschließlich des zweiten Blinklichts im Mast.
- ⚠️ Antworten Sie stets mit der Blauen Tafel, wenn die Bergfahrt dies mit der Blauen Tafel angibt oder wenn dies über den Schiffsfunk mit dem Entgegenkommenden so abgesprochen ist. Geben Sie dem Entgegenkommenden auch den gewünschten Platz.
- ⚠️ Das Zeigen der Blauen Tafel wird nicht immer im ECDIS aufgeführt. Bei einigen Schiffen ist das zweite Blinklicht nicht mit dem ECDIS verbunden.
- ⚠️ Im Zweifelsfall immer über VHF um Bestätigung bitten.



5. ECDIS/AIS-INSTALLATION (TRESKO ODER PERISKAL)

Die ECDIS/AIS-Installation ist ein System, das die erforderlichen Informationen (Schiffsfunkkanäle, Schiffe mit oder ohne Blaue Tafel, Geschwindigkeit der benachbarten Schiffe, Schifffahrtsberichte, Wasserstände usw.) sammelt und strukturiert wiedergibt. Wichtige Punkte hierbei sind:

- ⚠️ Sorgen Sie dafür, dass dies gut funktioniert und dass die Grundfunktionen bekannt sind.
- ⚠️ Die Anleitungen hierfür müssen an Bord zur Verfügung stehen.
- ⚠️ Berücksichtigen Sie den Umstand, dass einige Schiffe nicht oder nicht korrekt senden.
- ⚠️ Versenden Sie die richtigen AIS-Informationen (stilliegend, fahrend unter Motor, usw.)
- ⚠️ Stellen Sie für jede Reise einen Reiseplan auf.
- ⚠️ Es empfiehlt sich, das System an das Internet anzuschließen, so dass die Schifffahrtsberichte, die letzten Karten-Updates usw. direkt in das ECDIS-System implementiert werden können.
- ⚠️ Sorgen Sie dafür, dass Sie stets die neueste Version der Karten haben.
- ⚠️ Benachrichtigen Sie andere Schiffe, wenn deren AIS-Installation nicht oder nicht korrekt sendet.

6. DER EXTRA-AUSGUCK

Der Extra-Ausguck kann dafür sorgen, dass der Kapitän die richtigen Informationen erhält, um angemessen zu handeln und mit anderen Schiffen oder den Behörden kommunizieren zu können. Der Extra-Ausguck ist mit dem Kapitän über UKW in Verbindung, oder über Gegensprechanlage oder Gebärdensprache. Diese Person kann während des Passierens niedriger Brücken, auf offenen Fahrwassern, wo viel Sportschiffer unterwegs sind, bei schlechter Sicht, während Anlegemanövern oder während des Manövrierens Hilfe leisten.

7. SONSTIGES

Sonstige Mittel sind u.a. Flaggen, Positionslichter Kegel und Bälle. Auch dies sind Mittel, die anderen Schiffen während der Fahrt die erforderlichen Informationen vermitteln. Sorgen Sie also dafür, dass diese deutlich sichtbar und in gutem Zustand sind.



PLATFORM
ZERO INCIDENTS

ZU RATE GEZOGENE QUELLEN

Wet-, regelgeving en normen

- 📍 BPR Art. 4 und 6
- 📍 RPR 3.18, 4 und 6.04
- 📍 Handboek VHF Maritiem (Handbuch VHF)
- 📍 <http://www.ccr-zkr.org/13020500-nl.html#02> (Niederländisch)